



Eine Leserin schreibt über ihre Lieblingsshow...

liebe redaktion *tarz oriental*,

heute möchte ich ihnen einen beitrag zur 3. orientrevue „genießen wie ein echter sultan“ am 20./21. november 2009 in leipzig schicken. ich selbst war begeisterte zuschauerin dieser beliebtesten orientshow in leipzig. sie war so begeistert, daß ich einfach diesen artikel schreiben muß...

die 3. orientrevue von farida ist zu einem der bliebtsten orientalisch-kulturellen events der stadt leipzig geworden. durch ihr authentisches flair und die besondere kreativität der tänzerinnen hat sie jede menge neue anhänger gefunden. es ist nicht nur eine bühnenshow, sondern ein programm mit allen, auch kullnarischen, genüssen, was den gesamten abend (19.00-1.00 uhr) kurzweilig werden ließ.

sindbad führte wie in den vorangegangenen orientrevuen charmant durchs programm.

schwungvoll und fröhlich eröffnete die gruppe von farida den abend mit einem schleiertanz à la turkish delight. danach tanzte farida sich in die herzen der zuschauer mit einem türkischen modernen song.

es folgte ein markantes trommelsolo von caro.

nach einer kurzen pause, in der die gäste sich austauschen oder den bazar besuchen konnten, begann farida mit einem klassischen stocktanz. als kontrast folgte ein stocktanz in modemer variante von faridas schülerinnen caro, mandy und katja. dieser tanz nach musik (man staune) von joe cocker, überraschte uns alle positiv. es war ein starker kontrast zum klassischen stocktanz, und von diesen kontrasten lebte die wunderbare revue...

klassischer raqs sharqi wechselte zu modernen varianten und wieder zurück in klassischen schleiertanz, und die moderne interpretation des „harem“ von sarah brightman, vorgeführt von caro mit dem isis-schleier, verzauberte jeden.

danach folgte radeyah. sie begeisterte die zuschauer mit folkloristischen indischen tänzen und später noch mal mit elner samba sowie mit ihrem ensemble mit hawaii-tänzen.

suhana und castano aus ludwigslust brachten den tanz nach live-trommeln von castano den gästen näher. castano spielte dabei mehrere instrumente gleichzeitig. wow...

farida zeigte in dieser show, wie vielfältig man mit dem schleier tanzen kann. zunächst ganz exotisch, später ganz romantisch und gefühlvoll mit zwei schleiern und im letzten showblock wirbelte sie den schleier nach flotter musik durch die luft, daß das publikum nur so staunte...

diese revue besticht durch ihre vielseitigkeit. so schaffte es katja jetzt, mit einer echten brasilianischen samba, daß sich die gäste von ihren stühlen erhoben, mitklatschten und das brasilianische feuer im raum ringsum brodelte.

caro bewies ihre vielseitigkeit mit einem tribal-tanz, mit isis-schleier und trommelsolo.



Farida:
Romantischer Schleiertanz



Caro: Isis-Schleier

mandy kombinierte orientalischen tanz mit hip-hop, was wiederum das junge publikum besonders ansprach.

auch lou bega mit seinem mambo nr. five war integriert, vorgeführt von ingrid und hella – und wir konnten sehen, daß der orientalische tanz nicht nur bei jungen und schlanken tänzerinnenn gut aussieht.

zu farida und ihren tänzerinnen muß man sagen: alle tänze, die wir an diesem abend sahen, waren eigene choreografien der jeweiligen tänzerinnen bzw. von farida. dafür bekamen alle darbietungen einen riesen-applaus.

der abschlusstanz überraschte abermals die gäste. es war ein potpourri einzelner tänzerinnen (schleiertanz susanne, isis-schleier farida, raqs sharqi caro und katja, schleierfächer mandy) und zum ende hin alle diese fünf tänzerinnen in einem schwungvollen abschluß.

von anfang bis ende der show konnte man sehen, daß jeder einzelnen tänzerin die freude und der spaß ins gesicht geschrieben waren. dieser glanz in den augen jeder tänzerin verzauberte alle gäste, und sie alle fühlten sich in das reich aus



Igris Magua
und Deniele: Feuershow



Katja: Samba



Hawai-Tänze

1001 nacht entführt – was ja ziel der gesamten orientrevue auch war...

schließlich gab es noch ein besonderes highlight: eine feuershow von ignis magus mit seiner partnerin daniela (sie war deutsche melsterin der rhythmischen sportgymnastik) faszinierte mit ideenreichtum, körperbeherrschung und kreativität. somit erhellte sich der raum zeitweise und überraschend, aber auch mystisch und phantasievoll – eben wie im märchen aus 1001 nacht.

mit diesem glanzvollen abschluß ging die 3. orientrevue zu ende und wir zuschauer waren so in die orientalische welt versetzt, daß wir unser leben hier rundum vergessen hatten – wir waren für diese zeit inmitten der märchen aus 1001 nacht!... und dafür danken wir farida – für diese wunderschöne revue und diese märchenhaften stunden.

*dies wurde geschrieben von einer zuschauerin
sabine schneider – 15. februar 2010*



Stocktanz modern



Suhana und Cuetano